

# University of Lethbridge



## **Erfahrungsbericht**

Auslandssemester 2019

Lethbridge, Kanada

# Gliederung

1. Einleitung
2. Vor dem Aufenthalt
  - 2.1. Vorbereitung & Bewerbung
  - 2.2. Finanzierung
  - 2.3. Visum
  - 2.4. Versicherung
  - 2.5. Anreise und Ankunft
3. Während des Aufenthalts
  - 3.1. Leben in Lethbridge
  - 3.2. **Buddy Programm & Friendship Family Programm**
  - 3.3. Kurswahl
  - 3.4. Wohnen
  - 3.5. Uni Leben
  - 3.6. Freizeitmöglichkeiten

## 1. Einleitung

Ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Bio- und Umwelttechnologie. Wie viele meiner Kommilitonen habe ich mich dafür entschieden im 5. Semester ins Ausland zu gehen. Das Semester in Kanada hat bereits am 2. September 2019 begonnen und die letzten Klausuren endeten Mitte bis Ende Dezember 2019. Ich hatte das Glück bereits einige Tage vor dem offiziellen Ende meine letzte Klausur zu schreiben und konnte somit noch ein paar Tage reisen bevor ich nach Hause geflogen bin.

## 2. Vor dem Aufenthalt

### 2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Die Hochschule bietet einige Informationsveranstaltungen an, die auf jeden Fall zu empfehlen sind. Wie viele habe ich mich für einen Standort in der EU und Nicht-EU beworben. Da man für ein Studium in der EU sofort eine Zu- oder Absage bekommt, ist es eine gute Möglichkeit sich einen Platz zu sichern bis man vom International Office eine Rückmeldung zur Bewerbung bekommt.

Um ein Auslandssemester machen zu können braucht man oft einen DAAD-Test. Diesen Englisch Test kann man direkt an der Hochschule kostenlos absolvieren. Man muss sich nur per E-Mail anmelden. Das ist kein Test für den man Prüfungsstoff lernen muss, er dient lediglich dazu das aktuelle Englisch Level festzustellen. Es gibt einen listening, reading, writing und speaking Teil. Vor allem in den USA, teilweise aber auch in anderen Ländern wird zudem ein Toeffel Test verlangt. Für Lethbridge reicht jedoch der DAAD Test.

Der nächste Schritt im Bewerbungsprozess ist die Einladung zu einem Gespräch im International Office. Hier werden mehrere Studenten eingeladen, die sich für denselben Standort interessieren. Ich hatte das Glück, dass ich für Lethbridge sofort eine Zusage bekommen habe. Für mich war der Bewerbungsprozess somit abgeschlossen und ich musste nur noch warten bis sich die Ansprechpartnerin der Uleth bei mir mit weiteren Informationen meldet.

### 2.2 Finanzierung

Ich habe für den Aufenthalt in Kanada die PROMOS Förderung erhalten. Unter folgendem Link sind alle Informationen dazu zu finden:

[https://www.hm.edu/allgemein/hochschule\\_muenchen/io/wege\\_in\\_die\\_welt\\_3/finanzierung\\_4/index.de.html](https://www.hm.edu/allgemein/hochschule_muenchen/io/wege_in_die_welt_3/finanzierung_4/index.de.html)

### 2.3 Visum

Wer nicht länger als 6 Monate in Kanada ist braucht nur ein eTA Visum. Das ist ähnlich wie in den USA, nur ein elektronischer Nachweis der 7 CAD kostet.

(<https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/visitcanada/eta/apply-de.html>) Da Lethbridge sehr nahe an den USA ist, sollte man sich überlegen ob man auch gleich ein ESTA Visum beantragt. Dieses ist 2 Jahre gültig und man hat vor Ort keine Probleme, wenn man spontan nach Montana fährt.

### 2.4 Versicherung

Da ich mit meinen Eltern mitversichert bin, musste ich keine weitere Versicherung beantragen. Es gibt allerdings sehr viele verschiedene Möglichkeiten um eine passende Auslandsversicherung zu finden. Die Uleth bietet in speziellen Fällen sogar eine Versicherung für Auslandsstudenten an. Wer hieran Interesse hat sollte sich bei Diane melden um die genauen Bedingungen zu erfahren.

## **2.5 Anreise und Ankunft**

Wie ich im Teil „Reisen“ noch erklären werde, war ich schon einen Monat vor Semester Beginn in Kanada. Ich habe daher einen Flug von München nach Vancouver und am Rückweg von Calgary nach München gebucht. Wer direkt nach Lethbridge fliegt sollte dennoch einen Flug nach Calgary buchen, da das meist günstiger ist. Vom Flughafen in Calgary fährt ein Bus direkt zur University of Lethbridge. Auf folgender Homepage kann man diesen für 60 CAD buchen: <https://www.redarrow.ca/>

In Lethbridge wird man entweder vom jeweiligen Landlord oder von Diane abgeholt und in die Wohnung gebracht.

## **3. Während des Aufenthalts**

### **3.1 Leben in Lethbridge**

Egal mit wem man in Kanada spricht, man hört selten etwas Gutes über Lethbridge. Es soll windig, klein und nicht wirklich schön sein. Das stimmt teilweise auch, aber für Studenten und vor allem Austauschstudenten ist Lethbridge meiner Meinung nach dennoch eine sehr gute Wahl.

Der Ort teilt sich sozusagen in zwei Hälften auf, „Downtown“ und „West“, die Universität und auch der Großteil aller Studentwohnungen sind im Stadtteil West. Mit dem Bus fährt man ca. 15 Minuten ins Zentrum. Da jedoch fast alle Studenten auf der anderen Seite wohnen, spielt sich das Leben hauptsächlich dort ab.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind leider nicht die Besten, sonntags zum Beispiel fährt der Bus nur bis 18 Uhr. Danach kann man nur noch mit einem Uber oder Taxi von A nach B kommen. Die Busse fahren im Gegensatz zu unseren Öffentlichen Verkehrsmitteln in Runden was bedeutet, dass der Hinweg und Rückweg oft nicht gleich lange dauert.

Es gibt sehr viele Einkaufsmöglichkeiten in Lethbridge allerdings sind diese teilweise ungünstig gelegen. Ich habe nur fünf min zu Fuß von einem großen Supermarkt entfernt gewohnt, viele mussten aber bis zu 20 min gehen. Da die Busse in Runden fahren dauert es oft noch länger wenn man öffentlich fahren möchte. Wenn wir am Wochenende verreist sind und noch ein Mietauto hatten, sind wir oft abends nach Downtown gefahren um einen Großeinkauf bei Walmart zu machen. Dort ist es deutlich günstiger und man bekommt eigentlich alles was man braucht.

Lethbridge hat sehr viele Parks die man unbedingt mal besuchen sollte. Außerdem gibt einen Japanischen Garten der zur Weihnachtszeit beleuchtet ist. Wer sich richtig kanadisch fühlen möchte sollte zudem unbedingt zum „Axe Throwing“ gehen.

Das Wetter in Lethbridge ist sehr ungewöhnlich. Es ist zwar fast jeden Tag sonnig, der starke Wind macht es aber oft viel kälter als man vermuten würde, wenn man aus dem Fenster schaut. Außerdem sollte man ab September mit Schnee rechnen. Der Wind sorgt aber dafür, dass der Schnee nicht lange liegen bleibt. Wer also nur bis Dezember in Lethbridge ist, wird dem richtig kalten Winter mit Schnee entkommen.

### **3.2 Buddy Programm & Friendship Family Programm**

Dafür kann man sich zu Beginn anmelden. Das würde ich auf jeden Fall empfehlen. Es ist eine tolle Möglichkeit Kanadier kennen zu lernen. Ich habe mir die Friendship Family mit einer anderen Münchnerin geteilt und wir wurden von ihnen zum Essen und zu einem Hockey Spiel eingeladen. Eine andere Friendship Family hat zum Beispiel ein Weißwurst Frühstück veranstaltet und alle Bayern eingeladen.

Die Buddys werden je nach Interessen zugeteilt und fast jeder hat viel mit dem Buddy unternommen. Viele der Exchange Studenten haben mit ihrem Buddy Thanksgiving gefeiert, sind zusammen feiern gegangen oder haben die Möglichkeit genutzt, um sich mit Locals zu unterhalten.

Man hat auch vor Ort noch die Möglichkeit sich anzumelden jedoch könnte es dann der Fall sein, dass bereits alle Familien voll sind oder die Buddies vergeben.

### **3.3 Kurswahl**

Das Studium ist deutlich aufwändiger in Deutschland. Man hat fast jede Woche irgendeine Prüfung oder Gruppenarbeit. Der Vorteil davon ist, dass man am Ende keine Prüfungsphase hat. Alle Leistungen verteilen sich über das ganze Semester. Auch die Prüfungen an sich sind anders, der Großteil meiner Prüfungen waren Multiple Choice Tests. Im Gegensatz zu dem Studium zuhause habe ich daher nur Zusammenfassungen geschrieben und sehr viel gelesen. Teilweise mussten wir mehrere Hundert Seiten lesen, dafür aber nicht so viel auswendig lernen.

Je nach Professor finden die Tests im Hörsaal oder im Test Center statt. Für Tests im Test Center stehen einem meistens drei bis sechs Tage zur Verfügung in denen man selbst wählen kann wann man den Test schreibt. Die University verwendet wie auch die HM ein Programm namens Moodle, die Tests werden dort freigeschaltet und ein Mitarbeiter im Test Center öffnet die Prüfung mit einem Passwort. Dieses System gibt einem die Möglichkeit selbst einzuteilen wann man welche Prüfung schreiben möchte.

#### **MGT-3680-N-Intro. to Can. Culture & Mgt.**

Dieser Kurs ist Pflicht für alle Internationalen Studenten und sollte nicht unterschätzt werden. Auch wenn die Vorlesung nicht all zu anspruchsvoll ist, muss man für die Prüfungen lernen. Die Note setzt sich aus einem „mid term“, einem Field Trip Essay, einer Gruppenarbeit mit 10 seitigem Paper und dem Final zusammen. Der Kurs war einmal die Woche von 18 bis 21 Uhr.

#### **MGT-3040-A-Finance**

Nach längerem Hin und Her konnte ich bereits vor Kanada mit der Fachbeauftragten aus München klären, dass der Kurs für Finanzierung und Investition angerechnet wird.

Die Note setzt sich aus 3 „mid terms“ und einer Gruppenarbeit zusammen. Die „mid terms“ beinhalten sowohl Theorie Fragen als auch Rechnungen. In diesem Kurs wird sehr viel mit einem Financial Calculator gerechnet, es ist keine Pflicht ihn zu kaufen jedoch erleichtert es die Prüfung um einiges. Zudem mussten wir auch hier ein Buch kaufen welches für die Theorie notwendig ist. Der Kurs war zweimal die Woche für jeweils 1h und 15 Minuten.

#### **MGT-3031-A-Managing Resp.in a Global Env.**

Dieser Kurs wird nur als AW Fach angerechnet war meiner Meinung nach aber sehr interessant. Die Note setzt sich aus einem „mid term“, einer Gruppenarbeit und einem Final zusammen. Für diesen Kurs haben wir kein Buch benötigt. Die Professorin hat wöchentlich Readings auf Moodle hochgeladen die wir dann für die Vorlesung vorbereiten mussten. Der Kurs war zweimal die Woche für jeweils 1h und 15 Minuten.

### **MGT-2020-C-Marketing**

Marketing wird wie auch Finance wie ein Deutscher Kurs angerechnet. Hier besteht die Note ebenfalls aus einem „mid term“ und einem Final. Die Gruppenarbeit besteht aus wöchentlichen Assignments die am Ende präsentiert werden. Für die Tests muss man sehr viel lesen. Das Buch für diesen Kurs ist daher essentiell. Der Kurs war zweimal die Woche für jeweils 1 h und 15 Minuten.

### **3.4 Wohnen**

Ein großer Vorteil der Uleth ist, dass sich die Uni um die Unterkunft kümmert. Man hat die Möglichkeit anhand eines Fragebogens seine Präferenzen zu nennen (Lage, Preis, Zustand). Der Großteil der Wohnungen ist in der Nähe der Universität und meistens lebt man mit 4-5 weiteren Studenten zusammen. Die Miete beträgt meist zwischen \$ 400 und \$ 600. Wer lieber in einer Familie lebt hat die Möglichkeit in einer Gastfamilie zu wohnen, dies ist meist aber teurer und wird über eine separate Agentur organisiert. Ich hätte ursprünglich in einem kleinen Haus mit 5 weiteren Austauschstudenten gewohnt, das Haus war allerdings sehr alt und nicht wirklich sauber. Ich habe daraufhin Diane, die Beauftragte für uns Exchange Studenten, kontaktiert und sie hat mir geholfen eine neue Unterkunft zu finden. Den Rest meines Semesters habe ich dann bei einer Kanadierin gelebt. Leider musste ich durch den Wechsel für den ersten Monat die Miete doppelt zahlen, konnte aber ansonsten ohne Probleme umziehen.

Meine Wohnung war ca. 15 Minuten mit dem Fahrrad und 10 Minuten mit dem Bus von der Universität entfernt. Da der Bus nur alle 30 Minuten fährt bin ich solange es ging mit dem Fahrrad gefahren. Leider wurden mir aber in der Zeit in der ich dort war 2 Räder geklaut. Ich empfehle daher definitiv in ein gutes Schloss zu investieren. Bei sehr vielen Unterkünften waren Räder dabei ansonsten ist Kijiji eine gute Website um ein billiges Rad zu kaufen.

### **3.5 Uni Leben**

Das Uni Leben in Kanada ist mit dem aus München nicht vergleichbar. Obwohl die University of Lethbridge zu einer der kleineren Unis in Kanada gehört ist sie riesig im Vergleich zu der Hochschule in München.

Nicht nur die Größe des Campus unterscheidet das Studium von dem in Deutschland. Das Verhältnis zu den Professoren ist viel persönlicher, man spricht fast alle mit Vornamen an. Des Weiteren arbeitet man sehr viel mit Büchern. Zu Beginn des Semesters muss sich jeder Student Bücher zu den gewählten Kursen kaufen. Diese können entweder neu oder gebraucht in der Bibliothek erworben werden oder in der Facebook Gruppe „U of L USED BOOK EXCHANGE“. Ich würde definitiv empfehlen erst dort zu schauen, denn die Bücher sind sehr teuer. Hierzu bekommt man aber vorab auch noch einmal Informationen von Diane, wenn es soweit ist.

Wer Sport mag ist an der Uleth sehr gut aufgehoben. Es gibt ein Fitnessstudio, eine Kletterhalle, ein Schwimmbassin, eine Laufbahn und viele verschiedene Kurse. Durch Zufall habe ich eine Gruppe von Triathleten kennen gelernt und habe daraufhin begonnen täglich mit ihnen zu trainieren. Mein Alltag war dadurch nicht gerade der typische Alltag wie man ihn sich in einem Auslandssemester vorstellt. Ich habe um 6 Uhr morgens trainiert und dann eigentlich immer den Rest des Tages an der Uni verbracht.

Es gibt sehr viele verschiedene Cafés und Restaurants am Campus was bedeutet, dass man eigentlich nicht hungern muss. Das Essen ist allerdings nicht sehr gesund, ich habe mir meistens Zuhause etwas gekocht und dann mitgenommen.

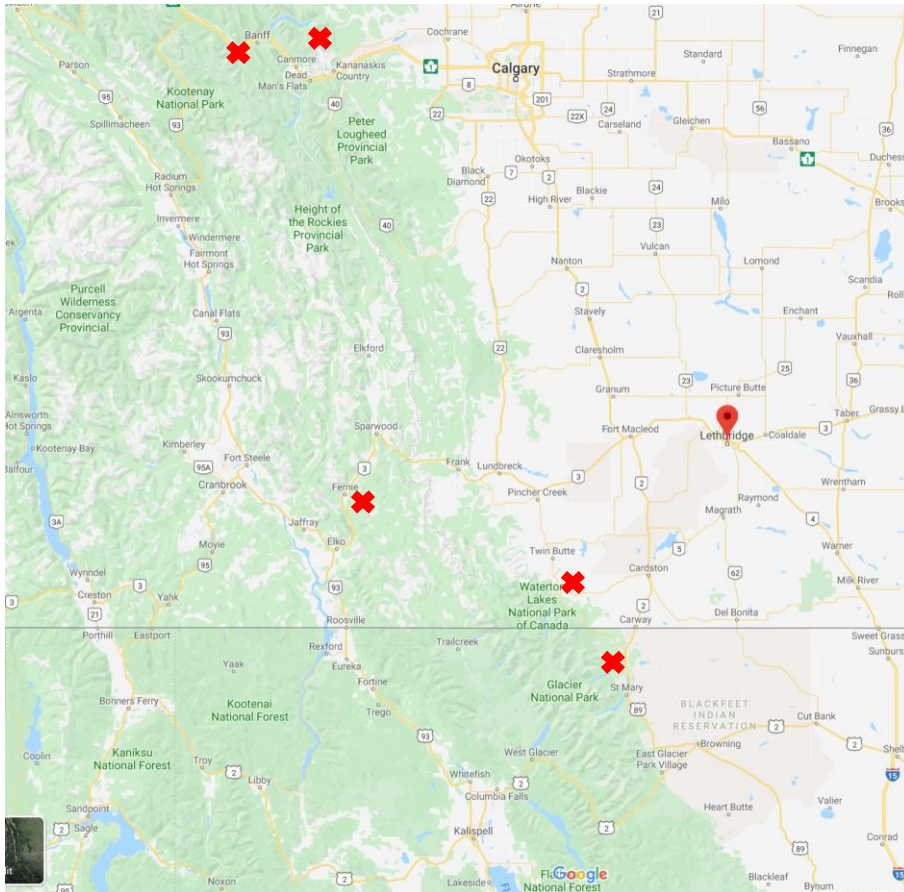
### 3.6 Freizeitmöglichkeiten

Ich habe mich dazu entschieden, bereits einen Monat vor Studienbeginn nach Kanada zu fliegen. Zusammen mit einem Freund bin ich 4,5 Wochen mit Zelt und Auto durch British Columbia und Alberta gereist. Unsere Stationen waren Vancouver, Vancouver Island, Salt Spring Island, Squamish, Whistler, Jasper, Banff und Radium. Für jeden der Zeit hat kann ich das nur empfehlen. Das Wetter war im August noch sehr gut und wir haben bis auf 3 Nächte immer im Zelt geschlafen. Der einzige Nachteil in dieser Zeit zu reisen ist, dass es noch Hauptsaison ist und daher sehr viel los ist. Das Wetter ist ab September dann ziemlich unberechenbar. Wir hatten Mitte September noch 30 Grad, eine Woche später wurde wegen eines Schneesturms die Uni abgesagt. Das war selbst für die Kanadier ungewöhnlich, kann aber immer mal vorkommen. Das letzte mal im Zelt geschlafen habe ich Mitte Oktober, was aber schon sehr kalt war. Danach haben wir uns Hostels oder Motels gemietet, wenn wir verreist sind.

Lethbridge bietet die perfekte Lage um für ein Wochenende weg zu fahren. Für rund 220 CAD kann man bei <https://www.rentalcars.com/> ein Auto mieten. Hier muss man allerdings aufpassen, denn die Kilometerzahl ist teilweise auf 1200km begrenzt. Wer bis nach Montana oder Jasper fährt kann das schnell erreichen.

#### Hier einige Empfehlungen:

- Waterton (1,5h Fahrt)
- Fernie (2,5h Fahrt)
  - Silver Spring Lake
  - Mt. Fernie
- Montana (USA)
  - Going to the sun Road
  - Swiftcurrent
- Banff (4,5h Fahrt)
  - Minewanka Lake
  - Vermillion Lake
  - Bow Lake
  - Johnson Canyon
- Canmore (4h Fahrt)
  - Ha Ling Peak



#### 4. Fazit

Als ich in Lethbridge angekommen bin habe ich erst einmal an meiner Entscheidung gezweifelt. Es ist definitiv kein typisch kanadischer Ort. Die Universität, die Menschen und der Alltag vor Ort haben meine Meinung aber schnell geändert. Wenn ich noch einmal ein Auslandssemester machen würde, würde ich sofort wieder Lethbridge wählen. Für mich war es die perfekte Mischung aus Studium, Reisen und neuen Bekanntschaften.





Minewanka Lake, Banff – perfekt für Sonnenaufgänge



Black Tusk, Squamish BC



Elfine Lakes, Squamish BC



Icefield Parkway



Maligne Lake, Jasper – wir sind mit dem Kanu zum Campingplatz gepaddelt.